

Rostrum bis zu den Hinterhüften reichend, sein 1. Glied erreicht den Hinterrand des Kopfes (Fig. 1d). Beine hell, Schienen mit feinen, braunen Dornen, die etwas mehr als halb so lang sind, wie die Schiene dick ist.

An den Hintertarsen (Fig. 1e) sind alle drei Glieder etwa von gleicher Länge.

Genitalsegment des ♂ (Fig. 1f) kurz, kegelförmig, fein behaart. Jederseits der Genitalöffnung ein Höcker, von denen der rechte etwas länger ist als der linke. Rechtes Parameter (Fig. 1g) keulenförmig. Hypophysis lang, leicht gekrümmt, distal zweispitzig. Aussenseite des Parameters lang behaart. Linkes Parameter (Fig. 1h) sichelförmig. Hypophysis klein und stempelförmig, ihr Arm stark gekrümmt. Sinneshöcker stark vorstehend, mit kleinen Zähnen und Höckern besetzt, die kurze Härchen tragen. Aussenseite des Parameters lang behaart. Penis (Fig. 1i) kurz und dick. Die sekundäre Gonopore liegt nahe der Spitze. Vesika mit einem dorsalen und 2 ventralen Spikula. Das dorsale Spikulum ist kurz, abgeplattet und distal stark verbreitert. Von den ventralen Spikula ist das eine stabförmig, leicht gewunden und spitz, das andere distal leicht verbreitert und seine ventrale Kante gezähnt.

Länge: ♂ = 5,45 mm, ♀ = 5,75—5,85 mm.

Material: 1 ♂ und 2 ♀♀ aus Libyen: Tripolitaniien, 10 km W von Sirte 20.4.65, leg. H. Eckerlein.

Holotypus (♂) in der Sammlung des Verfassers, Paratype in der Sammlung H. Eckerlein, Coburg.

*Plagiognathus (Poliopterus) herbaalbae* nov. spec. (Abb. 2)

Gestalt länglich-oval (Fig. 2, a + b), das ♂ 2,8—2,9 ×, das ♀ 2,5 × so lang, wie das Pronotum breit ist. Hell gelbbraun bis weissgelb. Basis des Scutellum oft orangerot. Halbdecken ohne Zeichnung. Unterseite von gleicher Farbe wie die Oberseite, die Bruststücke braun. Alle Beine hell, schwarz gezeichnet. Fühler schwarz bis schwarzbraun. Behaarung der Oberseite nur aus weisslichen, glänzenden, krausen Haaren bestehend. Glatt, schwach glänzend.

Kopf (Fig. 2, c + d) kurz und breit, stark geneigt. Scheitel beim ♂ 2,0—2,2 ×, beim ♀ 3,4—3,5 × so breit wie das Auge. Letzteres braun und grob gekörnt. Von vorn gesehen (Fig. 2, c + d) ist der Kopf 1,25 × so breit wie hoch und steht unter den Augen stumpfwinklig vor. Fühlerwurzeln beim ♂ etwas über, beim ♀ an der unteren Augenecke gelegen. Tylus distal zugespitzt. Fühler kräftig, das 1. Glied und die Basis des 2. stets schwarz, die übrigen Glieder schwarzbraun oder braun. 1. Glied kurz und dick, beim ♂ 1,0 ×, beim ♀ 1,4 × so lang, wie das Auge breit ist; 2. Glied stabförmig, beim ♂ 1,05 ×, beim ♀ 0,93—1,0 × so lang, wie der Kopf breit ist; 3. Glied 0,6—0,7 × so lang wie das 2. und 1,2—1,5 × so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 2, a + b) trapezförmig, 2,6—2,7 × so breit wie lang und etwa 1,4 × so breit wie der Kopf. Seiten fast gerade, nach hinten stark divergierend. Vorder- und Hinterrand leicht eingebuchtet. Scutellum klein, breiter als lang, seine Basis teilweise frei. Halbdecken einfarbig hell, ohne Zeichnung. Membran hell rauchgrau, Adern gelblich.

Rostrum die Spitze der Hinterhüften erreichend. Beine hellgelb, Schenkel vor der Spitze an der Vorderkante mit grossem, schwarzem Fleck, der eine Borste trägt. (Fig. 2e), etwas weiter nach innen ein kleinerer, schwarzer Fleck. Schienen am Knie mit schwarzem Fleck, ausserdem mit grossen schwarzen Flecken, die im basalen Teil weit länger sind als ihre Zwischenräume und gegen die Spitze all-